



PFARRBLATT WIPPENHAM

RENOVIERUNG DER PFARRKIRCHE

SONDERAUSGABE JUNI 2024



EINE GROSSE LEISTUNG FÜR EINE KLEINE GEMEINDE



Seit rund 15 Jahren beschäftigt das Projekt „Kirchenrenovierung“ die Pfarre Wippenham. Konkrete Baumaßnahmen hat es erstmals vor 10 Jahren gegeben. Nun ist bis auf ganz kleine Ausnahmen – die Orgelrenovierung steht noch aus – das Vorhaben „Kirchenrenovierung“ abgeschlossen. Im Dezember hat Bischof Manfred Scheuer unseren neuen Volksaltar gesegnet und am 16. Juni werden wir bei einem Gottesdienst mit Pfarrfest den Abschluss der Renovierung feiern.

Wir vom Redaktionsteam des Pfarrblattes haben in diesem Zusammenhang beschlossen, dass wir mit

einer eigenen Ausgabe auf wichtige Stationen dieser 15 Jahre zurückblicken, ein wenig Einblick in die finanziellen Zusammenhänge geben und auch über die großen Beiträge der Wippenhamerinnen und Wippenhamer – sei es in Form von Arbeit, aber auch in Form von Spenden – berichten. Wir haben mit P. Wolfgang ein Interview geführt und lassen etliche Personen in kurzen Stellungnahmen zu Wort kommen. Die Zusammenarbeit mit den Firmen war wirklich gut – auch sie sind in unserem Heft vorhanden.

Wir haben die Kirchenrenovierung mit der Überschrift „Eine große Leistung für eine kleine Gemeinde“ zusammengefasst. Wir begleiten seit 2009 mit den verschiedenen Pfarrblättern das Projekt und wir haben immer wieder voller Respekt (und auch mit ein wenig Stolz) auf die vielen Aktivitäten geschaut. Uns freut es sehr, wie hervorragend alles geklappt hat und wir haben sehr gerne darüber geschrieben, fotografiert und berichtet. Eine herzliche Gratulation vom Pfarrblattteam zu dieser tollen Leistung!

Das Redaktionsteam des Pfarrblattes

Ernestine Buttinger (Koordination)

Gerald Kreuzhuber

Maria Planitzer

Toni Planitzer

Roswitha Wieser

EIN RAUM DER FREIHEIT

Im Interview erzählt Pater Wolfgang, der seit 2013 die Renovierung unserer Pfarrkirche begleitet, was ihm bei den Renovierungsarbeiten aufgefallen ist, was ihm besonders wichtig erscheint und wie er die Zukunft der Pfarrkirche sieht.

Pfarrblatt: *Was war dir in Zusammenhang mit der Renovierung besonders wichtig?*

Pater Wolfgang: Am wichtigsten war und ist mir das große Interesse und die Begeisterung, mit der die Wippenhamerinnen und Wippenhamer an die Kirchenrenovierung herangegangen sind. Ich hab' die ganze Zeit hindurch gespürt, dass die Renovierung der Pfarrkirche eine Herzenssache für viele ist. Das Engagement und das Miteinander sind in meinen Augen ausschlaggebend, dass so eine große Aktion überhaupt durchführbar war. Mir hat es auch wirklich gefallen, dass die Mithilfe deutlich über den Kreis der Kirchgänger hinausgegangen ist und sich bei den Arbeiten, aber auch bei den Spenden viele beteiligt haben, die nicht zu den regelmäßigen Besucher*innen der Gottesdienste gehören. Es freut mich sehr, dass so viele durch ihre Mithilfe kundgetan haben, dass ihnen unsere Pfarrkirche etwas bedeutet, dass sie es wert ist, dass wir sie erhalten, herrichten und möglichst schön auch an kommende Generationen weitergeben.

Pfarrblatt: *Dir war die Altarraumgestaltung ein besonderes Anliegen. Was macht dir Freude, wenn du auf die Ergebnisse der Innenrenovierung schaust?*

Pater Wolfgang: Mein Eindruck war, dass die Kirche vor der Neugestaltung sehr vollgeräumt war. Der Volksaltar, der Ambo, die vielen Bänke aber auch die große Zahl an Bildern ließen in meinen Augen die Kirche überladen aussehen. Durch die Neugestaltung hat unsere Kirche mehr Klarheit und



Pater Wolfgang mit Bischof Manfred Scheuer im Zuge der Altarsegnung

Schönheit zurückgewonnen. Ich finde, dass die Kirche ihre ursprüngliche Grundstruktur wieder erhalten hat und insbesondere der Altarraum auf das Wesentliche konzentriert ist. Für mich passt die Neugestaltung wunderbar und ich empfinde Weite und Freiheit, wenn ich mir den Altarraum ansehe. Der Altarraum ist zu einem Raum der Freiheit geworden, der eine spirituelle Qualität hat und Gottesdienst im besten Sinn ermöglicht.

Pfarrblatt: *Welche Neuerungen machen dir besondere Freude?*

Pater Wolfgang: Besonders freue ich mich darüber, dass wir im Pfarrgemeinderat beschlossen haben, dass unsere Kirche untertags geöffnet ist. Es ist ein schönes Zeichen, dass die Kirche mit ihren schönen Altären allen offen steht, man hineingehen und ver-

weilen kann und die Möglichkeit zu Betrachtung und Gebet besteht. Mich freut auch der neu aufgestellte Kerzenopfertisch. Ich hab' bemerkt, dass gerade Kinder mit ihren Eltern und Großeltern sehr gerne Kerzen anzünden. Es ist einfach schön, wenn für ein Anliegen eine Kerze angezündet wird und ein Licht leuchtet. Aber insgesamt ist für mich die Helligkeit und die strahlende Schönheit der gesamten Kirche, die durch die Renovierung wieder hervorgebracht wurde, eine besondere Freude.

Pfarrblatt: *Wie siehst und wertest du die Bereitschaft zur Mithilfe und zur Unterstützung durch Spenden?*

Pater Wolfgang: Ich hab' schon gesagt, dass die große Unterstützung und das Miteinander der Wippenhamer*innen etwas ganz Großartiges und Besonderes ist. Für mich waren die Arbeiten, vor allem auch die der vielen Freiwilligen, eine Form von Spiritualität und ein Glaubenszeugnis. Die Gemeinschaft in der Pfarre wurde dadurch wirklich gefördert. Und es ist natürlich sensationell, wie spendenfreudig die Wippenhamer*innen waren. Sie haben wirklich viel Geld aufgebracht. Ich freu' mich auch über die Kreativität, mit der immer wieder neue Aktionen zur Finanzierung der Kirche gefunden und gestartet wurden, ich bin allen von Herzen dankbar für die geleistet Unterstützung und sag' allen ein herzliches Vergeltsgott!

Pfarrblatt: *Welche Wünsche verbindest du mit der Renovierung der Pfarrkirche?*

Pater Wolfgang: Ich wünsche uns allen, dass unsere Kirche ein Ort des Nachdenkens, des Gebetes, des Feierns und der Gemeinschaft ist. Ich hoffe sehr, dass unser schönes Gotteshaus ein Ort ist, wo wir unsere Freude aber auch unsere Trauer zeigen und spürbar machen, wo wir einzeln und in Gemeinschaft hin- und zusammenkommen und uns

wohlfühlen. Ich wünsch' uns sehr, dass die Pfarrkirche kein Ort der Belehrung oder der Indoktrination ist, sondern ein Ort der Freiheit, ein Raum auf unserem Weg in die Tiefe des Mensch-Seins. Ich bin sehr zuversichtlich, dass wir durch unser Miteinander und durch unsere neue Kirche zu lebendigen



Pater Wolfgang mit Generalvikar Lederhilger bei einer Kirchenbesichtigung

gen Bausteinen werden und dass immer wieder neues Leben in der Pfarre entsteht. Ich bitte Gott, dass Kinder, Jugendliche, Erwachsene und alte Menschen auch durch unsere Pfarrkirche lebendige Erfahrungen des Glaubens machen.

Pfarrblatt: *Vielen herzlichen Dank für das Interview!*

VORGESCHICHTE DER KIRCHENRENOVIERUNG

Mit September 2006 hat P. Thaddäus Kondrowski zusätzlich zu seinen bisherigen Pfarren Kirchheim und Polling die Pfarre Wippenham übernommen. P. Thaddäus hatte bereits große Erfahrungen im Zusammenhang mit Renovierungen – sowohl Kirchheim als auch Polling hatten umfangreiche Renovierungsarbeiten an den Kirchen durchgeführt. In Wippenham veranlasste P. Thaddäus in einem ersten Schritt die Renovierung des Pfarrhofes, die von 2008 bis 2010 in die Tat umgesetzt wurde. Die Notwendigkeit einer größeren Sanierung der Kirche wurde von P. Thaddäus mit vielen Befundungen und Hinweisen auf Schäden vorbereitet und im Frühjahr 2011 fasste der Pfarrgemeinderat den Grundsatzbeschluss für die Renovierung. Vor allem Nässe, Schimmelpilz sowie der schlechte Zustand des Mauerwerkes bzw. des Verputzes am Turm, der auch eine Gefährdung für Personen einschloss, gaben den Ausschlag, dass auch die Diözese Linz den Antrag genehmigte und eine fünfzigprozentige Kostenbeteiligung zusagte. Erste Kostenschätzungen gingen dabei von Gesamtkosten von rund 500.000 Euro aus. Klar war, dass die Bauarbeiten in verschiedene Etappen unterteilt werden sollten. P. Thaddäus machte sich auch gleich intensiv ans Spendensammeln und bereits der Pfarrfasching 2011 war eine erste Aktion, um sowohl die Gemeinschaft zu stärken als auch Geld für die Kirchensanierung zu bekommen. Bereits im Jahr 2012 wurden erste Planungen für ein „Fest der Sinne“ getätigt, auch hier sollte die Stärkung der Gemeinschaft, aber auch die Aufbringung von Geldmitteln im Mittelpunkt stehen. Der plötzliche Tod von P. Thaddäus im November 2012 war auch für die Frage der Kirchenrenovierung ein großes Problem. Pater Alois Parzmair hat



Pater Thaddäus Kondrowski hat die Renovierung des Pfarrhofs und der Pfarrkirche vorbereitet und angeregt.

2012 die Aufgaben von P. Thaddäus übernommen und die weitere Vorbereitung der Renovierung intensiv unterstützt – so hat er persönlich eine Haussammlung durchgeführt und beim Fest der Sinne 2013 eine eigene Station übernommen. Mit September 2013 hat dann P. Wolfgang Kaulfus die Leitung der Pfarre übernommen und auch er hat von Anfang an das Anliegen der Kirchenrenovierung mitgetragen und nach Kräften gefördert. Altbürgermeister Johann Reischauer, der seit 2012 Vorsitzender des Pfarrgemeinderates war, hat sehr viel Arbeit und Zeit in die Kirchenrenovierung investiert. Er war die zentrale Stelle bei der Einholung von Befunden und Angeboten und er hat sich auch um die organisatorische Vorbereitung große Verdienste erworben.

RENOVIERUNG UND SANIERUNG DES KIRCHTURMS

Vom 24. März bis 22. Oktober 2014 wurde die erste Etappe der Kirchenrenovierung umgesetzt – der Kirchturm wurde generalsaniert.

Sehr spektakulär war die erste Phase der Renovierung unserer Kirche. Das Turmdach wurde erneuert und mit Lärchenschindeln gedeckt, etliche Tage haben Mitarbeiter einer Osttiroler Spezialfirma in luftiger Höhe gearbeitet.



Im Anschluss wurde der Turm eingerüstet und das zerbröselte Gesimse repariert sowie der alte Verputz abgeschlagen und ein neuer aufgetragen. Gleichzeitig wurde die Turmuhr generalüberholt (Zifferblätter, Zeiger) und die Schallläden bei den Turmfenstern erneuert. Eine Blitzschutzanlage und eine Innenbeleuchtung wurden installiert, die Mo-



toren und die Glockensteuerung beim Geläut wurden verlegt und eine Reihe von statischen Absicherungsarbeiten durchgeführt. Die kleine Kirchentüre und das Glockhaus wurden saniert. Am 22. Oktober wurde die Kirchturmrenovierung mit einer Generalreinigung abgeschlossen.

Besonders erwähnenswert ist, dass insgesamt 1063 Robotstunden von insgesamt 32 Helfern geleistet wurden und so die Kosten der Sanierung deutlich gesenkt werden konnten.

AUSSENRENOVIERUNG DER PFARRKIRCHE

Unmittelbar nach der Fertigstellung des Kirchturms hat die Pfarre sich um die Fortführung der Außenrenovierung bemüht. Angebote zu den Verputzarbeiten an der Außenfassade, zur Restaurierung der Kirchenfenster und der Verglasung bei der Lourdesgrotte sowie der Restaurierung der Lourdesgrotte, des Ölbergs und der großen Kirchentüre wurden eingeholt. Allerdings drängte das Bauamt der Diözese auf weitere Informationen über die Ursache der Feuchtigkeitsschäden. Aus den Untersuchungen ergab sich, dass der Bauabschnitt II in zwei Abschnitte aufgeteilt wurde. Im ersten Teil ging es um die Trockenlegung der Kirchenmauer, konkrete wurde Drainage und Abdichtung vereinbart. Erst im Anschluss sollten dann die weiteren Baumaßnahmen erfolgen.

ETAPPE 1 - TROCKENLEGUNG & FUNDAMENTARBEITEN



Vom 12. September bis zum 25. Oktober 2016 wurden dann die Arbeiten zur ersten Etappe ausgeführt. Die Firmen Bau Mayr und Erdbau Frauscher erledigten die Fundamentabdichtung, die Drainage, die Erstellung eines Kanals sowie die Pflasterung

rund um die Kirche.

Einen kleinen Zwischenschritt bei den Renovierungsarbeiten stellte die Begasung des gesamten Kirchenraumes und des Dachstuhls dar, die vom 7.

– 9. August 2018 durchgeführt wurde. Der deutliche Holzwurmbefall in etlichen Teilen der Kirche machte diese Arbeiten nötig.

ETAPPE 2 - AUSSENRENOVIERUNG & ARBEITEN AN DER FASSADE



Mitte Juni 2019 wurde dann die Außenrenovierung in Angriff genommen. Die Fenster waren schon vorab erneuert worden, nun begann der Aufbau des Gerüsts und in weiterer Folge wurde entsprechend



verputzt. Die Malerarbeiten erfolgten im August und letzte Verblechungsarbeiten wurden im September durchgeführt. Mitte September stand dann die große Endreinigung an.

INNENRENOVIERUNG UND NEUGESTALTUNG DES ALTARRAUMS

Im Jänner 2020 hat der Finanzausschuss und der Pfarrgemeinderat den dritten Abschnitt der Kirchenrenovierung, die Innenrenovierung und Altarraumgestaltung einstimmig beschlossen. Die entsprechende grundsätzliche Genehmigung durch die Diözese ist dann am 4. März 2020 erfolgt. Mitbedingt durch die Corona-Pandemie musste die Innenrenovierung zeitlich aufgeschoben werden.

Schwung kam 2022 in die Angelegenheit – mit Unterstützung der diözesanen Abteilung „Kirchliches Bauen“ hat PGR-Obfrau Ernestine Lehrer begonnen, verschiedenste Angebote einzuholen. Gleichzeitig wurde auch eine PGR-Gruppe gegründet, die sich intensiv mit der Neugestaltung des Altarraumes auseinandergesetzt hat. So gab es mehrere Exkursionen zu gerade renovierten Kirchen, um von den Erfahrungen der dort Verantwortlichen zu profitieren. Gleichzeitig hat auch Frau Dr. Martina Gelsinger vom Kunstreferat der Diözese bei mehreren Besuchen und Gesprächen eine großartige Hilfe geleistet. Im Herbst 2022 wurde ein Kunstprojekt zur Gestaltung des Altarraumes, der Margarethenkapelle und des Glockhauses von Frau Gelsinger ausgeschrieben und drei Künstler*innen eingeladen, ihre Konzepte vorzustellen.

Erste Vorarbeiten wurden im Frühjahr 2023 getätigt. Die Kirchenstühle im Altarbereich wurden entfernt, ebenso die Stühle vor der Margarethenkapelle sowie der Beichtstuhl. Nach der Einhausung des Margarethenaltars wurden auch erste Stemmarbeiten in diesem Bereich durchgeführt.

Am 29. Mai fand der letzte Gottesdienst in der Kirche statt und die gesamte Kirche wurde zur Baustelle. Vorab waren bereits die meisten beweglichen



Teile aus der Kirche entfernt worden, der Hochaltar und auch der Johannesaltar wurden eingehaust und so vor Staub geschützt.



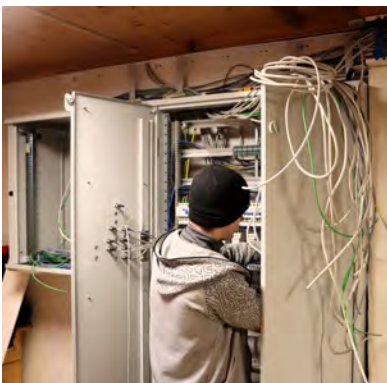
BAUABSCHNITT III



Neben dem Putzabschlagen stand vor allem der Boden am Anfang im Mittelpunkt. Wo Teile entfernt wurden, musste der Marmor ergänzt werden, umfangreiche Verlegearbeiten waren dazu notwendig.



In weiteren Schritten wurden alle Kirchenbänke entfernt und beim Kirchenwirt eingelagert. Stemmarbeiten für E-Installation und Datenleitungen wurden durchgeführt und im Anschluss daran die ganze Kirche eingestüst.



Die Sanierung des Putzes und Ausbesserungsarbeiten im Bereich der Kirchenmalerei standen danach am Programm. Außerdem begann die Arbeit zur Restaurierung der Altäre. Zeitgleich wurde die gesamte E-Installation erneuert und ein moderner Schaltschrank in der Sakristei eingebaut. Ein wichtiger Punkt waren Sicherungsarbeiten im Bereich des Dachstuhls – mittels Stahltraversen konnte die Statik deutlich verbessert werden. Die



neue Beleuchtung wurde installiert und Ende Oktober 2023 wurde dann das große Gerüst aus der Kirche entfernt. Zur Altarrestaurierung wurden Gerüste beim Hochaltar und bei der Kanzel aufgestellt. Gleichzeitig mit den Arbeiten in der Kirche wurden im Lagerraum beim Kirchenwirt die Kirchenbänke gereinigt, neu imprägniert und dann – nach Wiederherstellung des Podests – in die Kirche zurückgebracht und aufgestellt.



Eine neue Heizung wurde bei den Kirchenbänken eingebaut und die neue Audioanlage wurde installiert. Natürlich gab's dazwischen immer wieder Reinigungsaktionen und unser Restauratorenteam war den ganzen Herbst intensiv am Arbeiten.



und Ambo geschaffen, die große Leichtigkeit ausstrahlen und gut in die Kirche passen.

In der Margarethenkapelle wurde gegenüber dem Altar eine Mandorla mit Messingblättern und darunter ein Opferkerzentisch aufgestellt, außerdem wurde der Taufstein vor den Altar platziert.

Im Glockhaus wurde neben einem Schrank und dem Bücherregal eine kleine Bildergalerie angebracht, die auf unsere Täuflinge („GRIASS DI“) und unsere Verstorbenen („PFIAT DI“) hinweist.



Parallel zu den Renovierungsarbeiten nahm unser Kunstprojekt Gestalt an. Ende Mai präsentierten



zwei Künstlerinnen und ein Künstler in Linz ihre Projekte. Neun Wippenhamer* innen sahen sich die Präsentationen an und stimmten dann geschlossen für das Projekt von Arnulf Reinhaller, das auch von den anwesenden

Kunstexpertinnen die größte Zustimmung erhielt. Arnulf Reinhaller nahm die gotische Architektur der Kirche als Ausgangspunkt und hat dazu Volksaltar

Am Sonntag, 10. Dezember hat Bischof Manfred Scheuer unseren Altar gesegnet. Obwohl die Renovierung noch nicht ganz abgeschlossen war – die Restaurierungsarbeiten waren noch am Laufen, Beamer und Leinwand fehlten noch – hat ihm sowohl die Neugestaltung als auch das Engagement der Wippenhamer*innen sehr gefallen und er hat zu dieser Leistung herzlich gratuliert.

VERANSTALTUNGEN UND AKTIVITÄTEN ZUR FINANZIERUNG

Sobald der Beschluss zur Kirchenrenovierung gefasst war, wurden im Laufe der Jahre größere und kleinere Veranstaltungen durchgeführt mit dem Ziel, einen Teil der zu erwartenden Kosten aufzubringen.

PFARRFASCHING

Der erste Pfarrfasching Februar 2011 war sozusagen der Startschuss für diverse Aktivitäten, die wir im Folgenden nochmals in Erinnerung rufen möchten und deren Erlös der Renovierung zugeführt wurde.

FEST DER SINNE 2013 & 2016

Die Großveranstaltungen „Fest der Sinne“ 2013 und 2016, die einen Ertrag von jeweils rund 35.000 Euro einbrachten, waren ein bedeutsamer Beitrag zur Finanzierung der Baumaßnahmen.

Beim Fest der Sinne 2013 wurden „Kirchenmäuse“ (Schlüsselanhänger aus Filz als Maskottchen des Festes) verkauft. Beim Fest der Sinne 2016 gab es vorab, quasi als Teilveranstaltung, das Erntefest beim Madl. Außerdem waren „Kirchen für die Kirche“ (Holzmodelle der Wippenhamer Kirche) als Bausteinaktion ein sehr willkommener Beitrag zur Finanzierung.

WEITERE VERANSTALTUNGEN & AKTIONEN

Verschiedenste Aktionen fanden im Laufe der letzten 10 Jahre zugunsten der Renovierung statt:

- Bergmessen am Loryhof
- Lesung des Clubs für Poesie und schöne Künste - Texte und Barockmusik Oktober 2014
- Adventsingen „Stad wern, zuahearn“
- Kirchenkonzert Brass Quintett Wippenham und Camerata Kremsegg 2017

- Pfarr Café und Frühschoppen zum Kirtag 2019
- Verkauf von Lebkuchenherzen, selbstgemachte Kerzen (Ministranten, Kinder)
- Pfarrfrühschoppen an den Sonntagen
- „Kuchen to go“ zum Pfarrkirtag 2020
- „Kekse für die Kirche“ 2022 und 2023
- „Tag der offenen Baustelle“ Führung und Information zur laufenden Innenrenovierung mit „Drei Bier“ und Leberknödel im August 2023
- Faschingsgottesdienst 2023 mit Faschingskrapfen und Kokoskuppeln.
- Kapellensegnung beim Rehrnbauern
- Segnung des Bildstocks beim Haltstellenwirt
- uvm.

WEITERE UNTERSTÜTZUNGEN & SUBVENTIONEN

- Jährliche Subvention der Gemeinde
- Spenden diverser Vereine und Gruppen (Seniorenbund aus verschiedenen Aktivitäten, Musikverein, Erlös vom Adventglühweinstand der Feuerwehr und Gesunde Gemeinde)
- Spenden der politischen Parteien
- diverse private Spenden im Laufe der Jahre

HAUSSAMMLUNGEN

Speziell hervorgehoben sollen hier noch die beiden Haussammlungen 2013 und 2023 werden.

2013 erbrachte die Haussammlung über 10.000 Euro, ein schönes Ergebnis, das wir insbesondere P. Alois zu verdanken haben, der viele Haushalte besuchte.

Die Haussammlung 2023 mit einem Ertrag von 49.649 Euro, also im Schnitt mehr als 100 Euro (!) pro Pfarrmitglied, ist ein herausragendes Beispiel für die Unterstützung der Wippenhamer*innen. Durch die Möglichkeit, die Spenden auch steuerlich absetzen zu können, und durch die gute Vorbereitung der Haussammlung haben hier die Pfarrverantwortlichen ausgezeichnete Vorarbeit geleistet.

Ein herzliches Dankeschön gilt auch den insgesamt 16 Sammler*innen, die alle Haushalte Wippenhams besucht und um Spenden ersucht haben.

Die Bereitschaft mitzumachen und sich mit Spenden zu beteiligen war groß und die Kreativität und das Engagement, um mit Aktionen Geld aufzubringen, war wirklich herausragend.

FEST DER SINNE I & II ZUR FINANZIERUNG DER RENOVIERUNG



Wohl jedem Pfarrangehörigen sind die „Feste der Sinne“ 2013 und 2016 noch in Erinnerung. Die Initiative dazu kam noch von Pater Thaddäus Kondrowski, der gleich nach Abschluss der Pfarrhofsanierung 2010 das nächste Projekt, nämlich die Renovierung unserer Pfarrkirche auf die „To do Liste“ setzte. Um Gelder für die erwartungsgemäß kostspielige Angelegenheit zu beschaffen, regte er getreu seinem Motto „Man muss Menschen Unterhaltung bieten, dann geben sie gerne Geld“ einige Veranstaltungen an.

So wurde 2011 bereits der erste Pfarrfasching veran-

staltet, dessen Erlös gleich in die Renovierungskasse kam. Aber er hatte eben auch die Idee zu einem Fest, das über die Gemeindegrenzen hinaus Besucher nach Wippenham bringen sollte. Er gab dazu den Anstoß, konnte es aber selbst nicht mehr erleben, da er im Dezember 2012 völlig unerwartet verstarb.

Das **Fest der Sinne I** im August 2013 wurde in seinem Sinne geplant und veranstaltet und wurde ein voller Erfolg. An die 3000 Besucher kamen an zwei Tagen nach Wippenham und staunten über das vielfältige Angebot, das unter Mithilfe eines Großteils der Pfarrbevölkerung über Monate vorbereitet und umgesetzt wurde. Kulturinteressierte kamen



FEST DER SINNE I & II



bei Lesungen, Kirchenmusik und Kirchenführungen auf ihre Kosten, Ausstellungen mit Handwerkskunst, Old-

timern (Motorräder und Traktoren), die Präsentation verschiedener Handwerke und Berufe (Steinmetz, Imker, Tischler etc.) fand ihre Interessenten und dem reichhaltigen kulinarischen Angebot wurde fleißig zugesprochen.



zwei Tage lang in den Dienst der guten Sache.

Neben dem finanziellen Erfolg der Veranstaltung wurde vor allem auch das Gemeinschaftsgefühl gestärkt und ein gewisser Stolz auf unserer kleinen Gemeinde sichtbar, denn das Feedback der Besucher war durchwegs positiv und auch manche Wippenhamer selbst waren positiv davon überrascht, welche Leistungen erbracht und welche oft gar nicht so erwarteten Fähigkeiten da plötzlich sichtbar wurden.



Eine Art „Maskottchen“ des Festes waren Schlüsselanhänger aus Filz in Gestalt einer Kirchenmaus, welche ebenfalls angeboten wurden.

Wippenhamer Vereine wie Musikkapelle, Jägerschaft etc. und viele freiwillige Helfer stellten sich

Ermutigt durch den großen Erfolg 2013 wurde 2016 eine **zweite Auflage des Festes der Sinne** in Angriff genommen und Ende August veranstaltet.

Unter dem Motto „Von der Saat bis zur Ernte einst und jetzt“ wurde das bäuerliche Leben und die bäuerlichen Tätigkeiten in den Mittelpunkt gestellt, der Höhepunkt war hier eine Vorführung mit einer al-





ten Dreschmaschine. Daneben gab es wieder allerlei Präsentationen diverser örtlicher Handwerker, Stände mit Kunsthandwerk, eine Ausstellung alter Musikeruniformen sowie musikalische Darbietungen sowohl in der Kirche als auch bei diversen Stationen.

Der Hunger der zahlreichen Besucher wurde wieder



mit den besten Schmankerln aus der Innviertler Küche bekämpft und als „Baustein“ konnte man anstelle einer Kirchenmaus diesmal ein kleines Holzmodell unserer Pfarrkirche erwerben.

Weiters wurde den Besuchern ein kleiner „Bummelzug“ zur Verfügung gestellt, damit jeder die Möglichkeit hatte, alle Stationen von Neuratting bis Wippenham zu erreichen.

Es ist hier nicht möglich, das gesamte Angebot wiederzugeben, denn es haben sich wiederum praktisch alle Vereine und viele Privatpersonen in den Dienst der Sache gestellt und zum guten Gelingen des Festes beigetragen, zu dem ca. 3000 Besucher aus der näheren und weiteren Umgebung gekommen sind.



TATKRÄFTIGE UNTERSTÜTZUNG

Während der gesamten Renovierung unserer Pfarrkirche haben viele Wippenhamer*innen mitgeholfen. Deutlich über 4000 Robotstunden wurden geleistet und während der ganzen Zeit haben Frauen für eine vorzügliche Verpflegung gesorgt.

Die Diözese unterstützt die Pfarren bei ihren Bau- bzw. Renovierungsvorhaben durch die Anerkennung und Bezahlung von Robotstunden. Die Wippenhamer waren da besonders fleißig. 1063 Stunden Robotleistungen wurden bei der Kirchturmrenovierung anerkannt, 1121 Stunden waren es beim Bauabschnitt 2 – Außenrenovierung und Fundamentabdichtung und beim 3. Bauabschnitt stehen wir zur Zeit bei knapp 2000 Robotstunden.

Neben diesen direkten Arbeitsstunden am Bau wurden eine Reihe von organisatorischen Arbeiten wie Angebote einholen, Baubesprechungen abhalten, Öffentlichkeitsarbeit,.. geleistet, die nicht abgerechnet werden konnten.



Und – besonders wichtig – alle „Catering-Aufgaben“ sind in diesen Stunden noch nicht enthalten. Die Wippenhamer Frauen haben bei allen Bauabschnitten dafür gesorgt, dass Essen und Jause vorhanden

war. Die Firmen haben uns gesagt, dass sie in Wippenham so gut wie kaum woanders versorgt wurden und dass sie das auch ganz besonders gefreut hat.

Die Zahl der Helfer*innen ist breit gestreut. Knapp 100 Personen haben in den letzten 10 Jahren in und an der Kirche gearbeitet. Einige haben Wochen geholfen, andere waren bei kurzen Einsätzen dabei, alle haben wirklich Hervorragendes geleistet. Wichtig bei allen Bauabschnitten war die Verpflegung und das Putzen. Im dritten Bauabschnitt haben sich über 40 Frauen gemeldet, die sich bereit erklärt haben, ein Mittagessen für die Arbeiter*innen auf der Baustelle zur Verfügung zu stellen. 21 haben zugesagt, beim Putzen in der Kirche zu helfen.

Sehr viel Arbeitszeit ist auch in die Organisation und in die Finanzierung der Arbeiten geflossen. Viele Stunden an Planung stecken in der künstlerischen Neugestaltung (Kirchenbesichtigung, Wettbewerb, ...). Die Vorbereitungen und die Durchführung der Aktivitäten zur Finanzierung (Fest der Sinne 1 und 2, Itzy Bitzy, Haussammlungen, ...) haben ebenfalls sehr viele Stunden und Tage gedauert.

Alle Beteiligten hier namentlich aufzuzählen und genauer zu beschreiben, wie sie mitgeholfen haben, würden den Rahmen dieser Pfarrnachricht sprengen. Dennoch sollen hier drei Personen genannt werden, die ganz zentral und sehr intensiv an der Renovierung unserer Kirche beteiligt waren.



Altbürgermeister Johann Reischauer war bei den ersten beiden Bauabschnitten die zentrale Person. Er hat als Pfarrgemeinderatsobmann und als Obmann des Finanzausschusses sehr viele organisatorische

Arbeiten (Angebotseinholung, Kontakt zur Diözese und zum Denkmalamt, Organisation der freiwilligen Helfer, Ansuchen um finanzielle Unterstützung, ..) durchgeführt und war gleichzeitig fast die gesamte Bauzeit auf der Baustelle und hat hier auch physisch mitgeholfen.

der Diözese den Kontakt gehalten und war für die Organisation der künstlerischen Neugestaltung des Altarraums, der Margarethenkapelle und des Glockenhauses zuständig. Zusätzlich hat sie viele Stunden mit ganz konkreten Arbeiten in der Kirche verbracht.



Pfarrgemeinderatsobfrau Ernestine Lehrer und Mesner Josef Fischerleitner waren die tragenden Persönlichkeiten des dritten Bauabschnittes. Ernestine Lehrer war bei der organisatorischen Planung und Durchführung (Kontakte zu Firmen, Angebots-einholung, Baubesprechungen, Organisation des Caterings und des Putzens, ...) federführend. Sie hat sowohl zum Bauamt als auch zur Kunstabteilung

Sepp Fischerleitner hat die freiwilligen Helfer, die vor Ort in der Kirche gearbeitet haben, oder auch entsprechende Unterstützung mit Geräten organisiert und hat selbst viele Stunden in der Kirche gearbeitet. Egal, ob es um den Boden in der Kirche ging, um's Ausräumen, Stemmarbeiten oder um Reinigungsaktivitäten, er war immer dabei, wenn in der Kirche gearbeitet wurde. Er war ein wichtiger Ansprechpartner für die einzelnen Firmen und hat diese tatkräftig unterstützt.

Jedenfalls war und ist das Engagement der Wippenhamer*innen in Bezug auf die Kirchenrenovierung herausragend. **P. Wolfgang und der gesamte Pfarrgemeinderat bedanken sich sehr herzlich für die tatkräftige Unterstützung während der gesamten Zeit der Renovierung.!**

RICHTIG FEIERN UND DABEI GUTES TUN - 20.500,- EUR FÜR DIE KIRCHENRENOVIERUNG



Ja, wir sind sehr stolz darauf:

Itzy Bitzy - ein Fest, das keine Wünsche offen ließ. Megastimmung am Loryhof und ein Spendenergebnis, das sich sehen lassen kann.

Begonnen hat alles, wie schon berichtet, vor geraumer Zeit in den Köpfen von Greti Hartl-Putscher und Eva Trenker. Es sollte wieder ein Faschingsfest in Wippenham geben. Ein weiterer Schritt war, die Bevölkerung für die Veranstaltung zu begeistern, „für die Idee brennen zu lassen“ – und es hat geklappt.

Danke nochmals an alle, die an den Erfolg geglaubt haben und so die unbändige Freude und Neugierde auf die Party nährten. Auch für die breit gewährte Unterstützung bei den Tombola-Sachspenden, die von den Firmen kostenlos zur Verfügung gestellt wurden, sei den Spendern nochmals gedankt. Dank auch an alle freiwilligen Helfer*innen beim Fest, an alle Handwerker beim Baraufbau und alle, die in

irgendeiner Form einen Beitrag zum Erfolg leisteten. Besonders erwähnt sei noch Othmar Zeilinger. Die Zusage der Benützung des Loryhofstadels mit all seinen Annehmlichkeiten war eine hilfreiche Unterstützung.

Auch unser DJ Pete war mit seiner coolen Musikauswahl, genauso wie die Wippenhamer Vereine mit ihren Showeinlagen, ein „Hammer“. Gut, dass wir solche Leute z'Wippenham haben.

Nachdem das Renovierungsjahr auch viel Arbeit und Mühe abverlangte, war es umso schöner zu sehen, dass wir nicht verlernt haben zu feiern und dabei unsere Gemeinschaft zu pflegen und hochleben zu lassen.



Das Wichtigste war aber, dass ihr alle gekommen seid, und dadurch diese Veranstaltung zu einem unvergesslichen Ereignis auch über die Gemeindegrenzen hinaus gemacht habt.

Am Ostersonntag war der große Tag

der Abrechnung: Die stolze Summe von **20.500 Euro** konnte als Gewinn im Rahmen des Gottesdienstes an Pater Wolfgang übergeben werden.

Es war ein ganz besonderes Fest, bei welchem man die gute Stimmung und die Freude spürte. Lassen wir dies noch ein bisschen in unserer Gemeinschaft wirken. Wippenham ist stolz auf Itzy Bitzy 2024!



KOSTEN

KNAPP EINE MILLION EURO

Seit 10 Jahren wird die Pfarrkirche Wippenham restauriert. Bisher sind knapp eine Million Euro in dieses Projekt geflossen. Die Beteiligung und die Spendenbereitschaft der Wippenhamerinnen und Wippenhamer waren sensationell.

Nachdem Putzschäden am Kirchturm und Feuchtigkeitsschäden in der Kirche unübersehbar waren, hat 2011 der Pfarrgemeinderat unter Pater Thaddäus Kondrowski einen Grundsatzbeschluss zur Renovierung der Pfarrkirche getätigt und die Diözese Linz hat diesen Antrag genehmigt und eine entsprechende Kostenbeteiligung zugesagt.

Eine detaillierte Kostenschätzung der Diözese hat damals die Gesamtbaukosten auf 515.196 Euro geschätzt. Nach entsprechenden Vorbereitungen konnte 2014 in einer ersten Bauetappe der Kirchturm saniert werden, wobei Kosten von 167.205 Euro angefallen sind.

Die 2. Bauetappe wurde dann in den Jahren 2016 (Trockenlegung) bis 2019 (Fenster, Ölberg, Außenputz) erledigt und ergab Gesamtkosten von 279.580 Euro.

Die dritte Bauetappe, die Innenrenovierung, hat bisher 407.500 Euro gekostet, die ausstehenden Rechnungen dürfte in Summe noch 115.000 Euro betragen. Wir gehen also von Kosten in der Höhe von 522.500 Euro aus.

Insgesamt erwarten wir also Gesamtkosten in der Höhe von 969.285 Euro – eine knappe Million und damit eine durchaus beachtliche Summe für eine kleine Pfarre mit rund 500 Pfarrmitgliedern.

Ausgaben für die Kirchenrenovierung

Bauetappe 1 – Kirchturm	167.320,00
Bauetappe 2 – Trockenlegung, Begasung, Fenster, Außenputz,...	279.580,00
Bauetappe 3 – Innenrenovierung	522.500,00
Summe	969.285,00

Wie lässt sich nun dieser beachtliche Betrag aufbringen? Einen bedeutenden Beitrag hat bisher die Diözese geleistet – rund 350.000 Euro wurden in den vergangenen 10 Jahren an Baukostenzuschuss gewährt, einige Zahlungen sind noch zugesagt. Außerdem gibt es rund 5000 Euro pro Jahr aus dem Kirchenbeitrag.

Von Seiten der öffentlichen Institutionen (Bundesdenkmalamt, Land OÖ, Gemeinde Wippenham) erhielten wir bisher knapp 150.000 Euro.

Wirklich beachtlich sind die Eigenleistungen, die die Pfarrgemeinde aufgebracht hat und mit denen der verbleibende Rest abgedeckt werden muss. Bereits vor Baubeginn wurden Veranstaltungen wie der Pfarrfasching 2012 abgehalten, um Reserven aufzubauen, die für die Kirchenrenovierung gedient haben. Rund 110.000 Euro wurden in den letzten 10 Jahren als Einzelspenden für die Kirchenrenovierung aufge-

bracht. Bei den beiden Festen der Sinne kam jeweils 35.000 Euro herein. Die Haussammlung 2013 erbrachte etwas über 10.000 Euro, die zweite Haussammlung 2023 ergab knapp 50.000 Euro, ein wirklich sensationeller Betrag. Die Faschingsgaudi Itzy Bitzy erbracht 20.500 Euro. Weitere 20.000 Euro wurden in den letzten Jahren im Rahmen des Erntedankopfers gespendet, rund 15.000 Euro erbrachten die Bergmessen am Loryhof. Jährlich werden rund 4000 Euro bei der Sammlung bei Gottesdiensten hergegeben. Knapp 900 000 Euro sind so bereits aufgebracht worden. Sowohl von der Diözese als auch von der öffentlichen Hand sind noch Zahlungen zugesagt und auch die Pfarre wird weiter mit Aktivitäten zur ausstehenden Finanzierung beitragen.

Einnahmen für die Kirchenrenovierung		
Diözese		400.000,00
Baukostenzuschuss	350.000,00	
Rückvergütung Kirchenbeitrag	50.000,00	
Öffentliche Hand		150.000,00
Bundesdenkmalamt	70.000,00	
Land Oberösterreich	50.000,00	
Gemeinde Wippenham	30.000,00	
Pfarre		335.500,00
Einzelspenden	110.000,00	
Fest der Sinne 1	35.000,00	
Fest der Sinne 2	35.000,00	
Haussammlung 2013	10.000,00	
Haussammlung 2023	50.000,00	
Itzy Bitzy Faschingsgaudi	20.500,00	
Bergmessen am Loryhof	15.000,00	
Erntedankopfer	20.000,00	
Tafelsammlung	40.000,00	
Summe		885.500,00

Ein wichtiger Faktor bei der Finanzierung ist und war auch das große ehrenamtliche Engagement. So sind deutlich über 4000 Stunden direkt am Bau gearbeitet worden, die anteilig von der Diözese vergütet wurden bzw. noch werden. Und ein nicht zu unterschätzender finanzieller Faktor ist, dass alle Dienste in der Pfarre (Seelsorgeteam, Wortgottesfeierleiter, Pfarrsekretariat, ...) ehrenamtlich geleistet werden und so keine Lohnkosten für die Pfarre anfallen.

Alles in allem sind die noch offenen Finanzierungslücken überschaubar und können wir Dank der großartigen Hilfe und Spendenbereitschaft der Wippenhamerinnen und Wippenhamer das große Bauvorhaben ohne größere Kreditaufnahme bewerkstelligen.

MEINE MEINUNG ZUR KIRCHENRENOVIERUNG



„Mir gefällt das Resultat der Renovierung unserer Kirche sehr. Die Kirche strahlt wieder in neuem Glanz und die Neugestaltung des Altarbereiches finde ich sehr gelungen. Mir haben schon etliche Auswärtige zu unserer Renovierung gratuliert und ich bin stolz und glücklich, dass Wippenham in der Lage war, ein so großes Projekt so toll umzusetzen.“

Bürgermeisterin Roswitha Schachinger (sie war im Organisationsteam beim Fest der Sinne 1 + 2, bei der Itzy Bitzy Faschingsgaudi und hat während der ganzen Zeit die Renovierung engagiert und tatkräftig unterstützt)



„Nach meinem Besuch in Wippenham habe ich schon meine Achtung über die gelungene Renovierung ausgedrückt. Auch die Veränderungen in der Kirche sagen mir sehr zu. Als Rollatorbenutzer bin ich froh, dass man sich ohne Mühe in der Kirche bewegen kann. Der Taufbereich ist nun würdig zur Feier dieses Sakramentes gestaltet. Im Altarraum zur Feier der Eucharistie und zur Wortgottesfeier scheint mir die Verbindung der Vergangenheit mit dem Heute geglückt zu sein. Schade, dass Wippenham als Pfarr- und Wallfahrtskirche so wenig bekannt ist. Ich kann nur mit Achtung von eurer Kirche sprechen und einen Besuch empfehlen.“

P. Alois Parzmair (P. Alois hat nach dem Tod von P. Thaddäus 2012 knapp ein Jahr die Pfarre Wippenham betreut; für die beginnende Renovierung hat er eine Haussammlung durchgeführt und beim Fest der Sinne eine eigene Station gestaltet)



„Die Renovierung hat sich voll ausgezahlt, die Kirche ist super geworden. Es ist schön, dass auch auf kleinste Details geachtet wurde und zum Beispiel die einzelnen Statuen jetzt wieder sehr gut ausschauen. Ich find's auch wichtig, dass im Kirchendachboden statische Verbesserungen gemacht wurden und die ganze Renovierung keine halbe Sache war. Besonders gefallen hat mir der Zusammenhalt von ganz Wippenham, der da sichtbar wurde. Mir hat zum Beispiel das Essen, das von den Frauen zubereitet wurde, besonders geschmeckt, als ich beim Verputzen geholfen habe und ich hab' öfters gehört: „Klass, dass du mithilfst“.

Matthias Siegesleitner (Krankenpfleger; hat als ehemaliger Maurer beim Verputzen in der Kirche geholfen)



„Wenn ich irgendwo hinkomme, dann schau‘ ich mir immer die Kirche an. Die Kirchen sind das Aushängeschild jedes Dorfes und mich freut’s sehr, dass wir unser Juwel wieder zum Glänzen gebracht haben. Egal, ob jemand oft hineingeht oder ob er seltener in der Kirche drinnen ist, beim Renovieren haben alle mitgeholfen und es ist eine sehr lebendige Atmosphäre entstanden. Mir ist unsere Wallfahrtskirche wichtig und ich freu‘ mich über ihre Schönheit.“

Kons. Karl Rauscher (hat durch Robotarbeiten und Spenden die Kirchenrenovierung intensiv unterstützt)



„Mir hat bei der Kirchenrenovierung der große Zusammenhalt und die intensive Zusammenarbeit sehr gut gefallen – Jung und Alt haben mitgeholfen. Natürlich gibt’s bei so einem großen Projekt unterschiedliche Meinungen, aber wir haben diskutiert und es ist ein sehr gutes Ergebnis herausgekommen. Ich freu mich über unsere schön renovierte Kirche.“

Vize-Bgm. Helmut Zechleitner (hat mit Robotarbeit und Maschinenunterstützung geholfen und Lagerraum zur Verfügung gestellt).



Ich finde die Renovierung der Pfarrkirche sehr gelungen. Altes und Neues wurden gut miteinander verbunden. Mir gefällt die Geräumigkeit des Altarbereiches, es gibt einen schönen freien Blick auf den Altar und es ist einfach Platz geschaffen worden. Auch die Leichtigkeit von Volksaltar und Ambo gefällt mir. Dass der Taufstein vor den Margarethenaltar verlegt wurde und dass nun auch dort mehr Platz ist, passt wirklich gut. Die Beleuchtung und die Tonqualität ist um vieles besser und auch im Chor oben ist es heller. Ich hätte noch die Kanzel entfernt, aber mir ist schon klar, dass das vom Denkmalschutz aus nicht gegangen wäre. Mir jedenfalls gefällt das Ergebnis der Renovierung sehr und ich bin mir sicher, dass die Wippenhamerinnen und Wippenhamer stolz auf ihre Kirche sind.

Rudolf Neubauer (ehemaliger Volksschuldirektor in Wippenham)



Ich freu‘ mich über die gelungene Renovierung der Kirche. Ich hab‘ gesehen, dass hier handwerklich ausgezeichnet gearbeitet wurde und die Resultate können sich sehen lassen. Auch die neu gestalteten Bereiche passen sehr gut in unsere schöne Kirche, ich bin zufrieden mit dem, was da entstanden ist.

Franz Gumpinger (Der Tischler hat bei allen Phasen der Renovierung intensiv mitgewirkt. Unter anderem hat er die Bausteinaktion „Kirchen für die Kirche“ vorbereitet und etliche Tischlerarbeiten für die Altarraum- und die Glockhausgestaltung übernommen).



„Ich kann mich noch gut an die ersten Überlegungen zur Kirchenrenovierung mit Pater Thaddäus erinnern. Gleich nachdem er unser Pfarrer wurde, hat er den Pfarrhof saniert und dann auch die Renovierung der Kirche in Angriff genommen. Ich bin da mehrmals mit ihm Haussammeln gegangen. Er war ein sehr guter Organisator und Baumeister. Ich bin mir ganz sicher, dass er sich sehr über die Kirchenrenovierung freuen würde und dass sie ihm genauso gut gefallen würde, wie sie mir gefällt.“

Traudi Wieser (Hat viele Arbeiten beim Putzen und beim Catering in allen Bauphasen übernommen und war im Pfarrgemeinderat beim Beschluss des Baus)



„Zum Kunstprojekt in der Pfarrkirche Wippenham fallen mir rückblickend zwei Aspekte ein: ein inhaltlicher und ein sozialer. Als ich nach Wippenham kam, wurde mir gesagt, dass im Ort etliche Frauen leitende Funktionen haben, dass es eine Bürgermeisterin, eine Ärztin, eine Schuldirektorin und eine Pfarrgemeinderatsobfrau gibt. Diese bestimmende weibliche Struktur hat sich dann auch in der Kirche gezeigt. Die Pfarrkirche ist eine echte Frauenkirche, auch vom architektonischen Konzept her, mit den Spitzbögen, den Rippen und dem Netzwerk. Darauf aufbauend ist für mich die Mandorla das bestimmende Gestaltungselement geworden.“

Das zweite ist die soziale Ebene. Ich bin es gewohnt, dass sich bei Kunstprojekten immer wieder etwas spießt, Konflikte ausbrechen, Machtkämpfe entstehen. In Wippenham war das anders. Das Projekt wurde fair und sachlich durchgezogen, alle haben zusammengelassen. Die einen haben das Holz gespendet, der Tischler hat viele Teile gefertigt, ohne seine Arbeit in Rechnung zu stellen. In kurzer Zeit war das Projekt durch, es hat richtig „gefutscht“ und ich hab' das natürlich sehr genossen. Es war wunderbar, wie gut alles gelaufen ist – ein herzliches Dankeschön an Ernestine und alle Beteiligten.“

Arnold Reinthaler (der Künstler hat das Kunstprojekt entworfen und war auch für die Umsetzung im Rahmen Renovierung verantwortlich)



„Ich freue mich über die gelungene Renovierung unserer Kirche. Es wurde offensichtlich mit viel Freude, Begeisterung, Kreativität und Professionalität an der Sanierung gearbeitet. Auch die großzügige Spendenfreudigkeit zeigt, dass uns die Kirche in Wippenham sehr wichtig ist. Ein großer Dank gebührt all jenen, die sich für Kirchenrenovierung eingesetzt und aktiv mitgestaltet haben.“

Bernhard Regl (ÖVP Obmann von Wippenham)



„Besonders freuen wir uns über den neuen Kerzenständer. Der Sand und die länglichen Kerzen gefallen uns sehr, das ist schöner als die Teelichter, die es in anderen Kirchen gibt. Gut ist auch, dass vorne am Altar jetzt mehr Platz ist. Bei Kindergottesdiensten können da alle nach vorne kommen. Und für alle, die ministrieren, sind die neuen Sitze super. Man sitzt dann neben Loisi, Toni oder Sepp und fühlt sich gleich sicherer. Es ist gut, dass unsere Kirche so schön hergerichtet wurde.“

Lina, Clara und Mila (gemeinsam mit anderen Kindern haben die drei verschiedene Aktionen durchgeführt und das dabei erhaltene Geld für die Anschaffung des Kerzenopfertisches gespendet)



„Ausgehend vom Zweiten Vatikanischen Konzil hat es sich die Diözese Linz zum Ziel gesetzt der "Freude und Hoffnung, Trauer und Angst der Menschen von heute" wirksam auf verschiedenen Ebenen zu begegnen. Dieser Anspruch wird in der Pfarrkirche Wippenham mit ihrer eindrucksvollen gotischen Architektur und der barocken Ausstattung - in Zeichen-, Symbolcharakter und künstlerischer Qualität – auf ganz besondere Weise sichtbar. Arnold Reinthaler hat sein Konzept zur Neugestaltung von Altarraum, Taufort und dem Ort zum Anzünden von Kerzen aus den bestehenden Formen im Zusammenspiel von Geschichte und Gegenwart entwickelt und eröffnet damit neue Sinnschichten. Mit der Beauftragung von KünstlerInnen, die im gegenwärtigen Kunstdiskurs präsent sind, knüpft die Kirche als Auftraggeberin an eine jahrhundertealte Tradition an. Die künstlerischen Projekte tragen vom Entwurfsprozess bis zur Fertigstellung wesentlich zur Stiftung von Identität und zur Beschäftigung mit existentiellen, gesellschaftlichen und religiösen Themen und Fragestellungen bei. In Wippenham ist dies aufgrund des tatkräftigen Einsatzes und der konstruktiven Zusammenarbeit vieler Engagierter auf vorbildhafte Weise gelungen. Möge die Begegnung mit den Kunstwerken in der Kirche in Wippenham auch in Zukunft Menschen berühren und bewegen.“

Dr. in Martina Gelsinger, Fachbereich Kunst und Kultur, Diözese Linz



„Die Kirche ist wunderschön geworden! Ich kann nur allen Beteiligten gratulieren und danken! So viele Helferinnen und Helfer in allen Bereichen (Planungen, Robotarbeiten, Bewirtung der Handwerker, OrganisatorInnen des ItzyBitzy-Festes, Medienarbeit, Abrechnungen...)! Wir sind zwar eine kleine Gemeinde, aber gemeinsam schaffen wir viel und wir können auf die Kirche und auf Wippenham stolz sein!“

Othmar Zeilinger, Loryhof (er hat das Projekt Innenrenovierung durch Zur-Verfügung-Stellen des Loryhofs für Bergmessen und die Itzy Bitzy Faschingsgaudi unterstützt und war vielfach beim Catering tätig)

AUSFÜHRENDE FIRMEN

<p style="text-align: center;">MMag. Julia Knollmayr Restauratorin 4040 Linz</p>	<p style="text-align: center;">HEBENSTREIT WIRLITSCH OG</p> <p style="text-align: center;">KONSERVIERUNG RESTAURIERUNG</p> 
	 <p style="text-align: center;">Zechmeister Reischauer seit 1963 GmbH</p>
<p style="text-align: center;">Puiu Siriteanu Stemmarbeiten 4901 Otnang</p>	<p style="text-align: center;"><i>Flexibilität macht den Unterschied</i></p> <p style="text-align: center;">HÖRMANSEDER STAHLBAU GmbH</p>
 <p style="text-align: center;">RAMMERSTORFER BAU- UND MÖBELTISCHLEREI Pötting 20, 4754 Andrichsfurt Tel.: 077 50 / 33 00, Fax DW 5 e-mail: tischlerei.rammerstorfer@aon.at</p>	 <p style="text-align: center;">Huber Bau GmbH 4906 Eberschwang</p>
<p style="text-align: center;">Mag. Dr. Thomas Bidner Raumklimamessung 6075 Tulfes</p>	<p style="text-align: center;">ENERGIE RIED</p>
<p>STASKALICHT GMBH Wiener Bundesstraße 10 4060 Leonding</p> 	 <p style="text-align: center;">KIENESBERGER Steinmetzmeister GmbH & Co KG</p>
<p style="text-align: center;">AKUSTIK PRO</p> <p style="text-align: center;">Elektro-Akustik, Audio-Vision, Service</p> 	 <p style="text-align: center;">GLASMALEREI STIFT SCHLIERBACH</p>
<p style="text-align: center;">GVI</p> <p style="text-align: center;">MUSIK-ELEKTRONIK-MEDIEN-TECHNIK</p> 	<p style="text-align: center;">GRUTSCH TECHNIK</p> <p style="text-align: center;">Heizung - Sanitär - Lüftung</p> 
	

WIR BEDANKEN UNS SEHR HERZLICH FÜR DIE UNTERSTÜTZUNG!